

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Akademische Mitteilungen. 1921-1930 1924

2 (21.7.1924)

Akademische Mitteilungen

Organ für die gesamten Interessen der Studentenschaft an der Technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe i. B.

Erscheint während des Semesters nach Bedarf und wird an die Angehörigen der Technischen Hochschule gratis abgegeben.

Einzelne Nummer 10 Pf.; die Nummer mit Adressenmaterial 20 Pf. Druck u. Verlag von J. Langs Buchdruckerei, Karlsruhe, Waldstr. 13.

Sommer-Semester 1924

Nummer 2

21. Juli 1924

Bekanntmachungen der Hochschule.

Die **Einschreibungen** für das Wintersemester 1924/25 werden am **16. Oktober**, die **Vorlesungen** am **27. Oktober** ihren Anfang nehmen.

Der Rektor: Baldus

Das badische Staatsministerium hat beschlossen, dem Privatdozenten Dr. H. Reihlen an der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule Karlsruhe die Amtsbezeichnung „außerordentl. Professor“ für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Hochschule zu verleihen.

Der Rektor: Baldus.

Die nachstehend genannten Diplom-Ingenieure haben im Studienjahr 1923/24 die Doktor-Ingenieurprüfung bestanden, und zwar in der Abteilung für

Architektur:

1. Theodor Bauscher aus Hanau, 2. Karl Freund aus Karlsruhe, 3. Richard Fuchs aus Karlsruhe.

Bauingenieurwesen:

1. Otto Dewald aus Donaueschingen, 2. Richard Finsterwalder aus München, 3. Alfred Hummel aus Heilbronn, 4. Werner Lydtin aus Schliengen, 5. Ferdinand Schleicher aus Schönenbach.

Maschinenwesen:

1. Arnold Gotter aus Tichau, 2. Max Ringwald aus Steinen, 3. Friedrich Schulte aus Weimar, 4. Helmut Speyerer aus Schillingstadt.

Elektrotechnik:

1. Josef Rebhan aus Pirmasens, 2. Oskar Schneider aus Enzingen, 3. Eugen Schürer aus Augsburg.

Chemie:

1. Hubert Feller aus Graslitz, 2. Wilhelm Fiß aus Karlsruhe, 3. Georg Käß aus Rheingönheim, 4. Hans Kaiser aus Billingen, 5. Ernst Kalkbrenner aus Riga.

Der Rektor: Baldus

Den Herren Robert Anschütz aus Offenburg, Simon Baer aus Künzelsau, Emil Berger aus Wessenthal, Georg Bock aus Kiel-Haffee, Maximilian Bohlan aus Meerane, August Burger aus Obenheim, Fritz Dierstein aus Lahr, Otto Groh aus Dresden, Kurt

Große aus Gera, Eberhard Heitmann aus Schlettstadt, Friedrich Helbig aus Wehlheiden, Karl Ludwig Hoffmann aus Oberursel, Ernst Humpert aus Basel, Paul Huppert aus Saarbrücken, Johann Ingwersen aus Flensburg, Friedrich Kloppe aus Zeitz, Erwin Kögel aus Freiburg i. B., Werner Köster aus Mannheim, Wilhelm Köhler aus Karlsruhe, Iwan Makaweev aus Siftow, Hermann Matthiessen aus Böcklingen, Rudolf Mildemberger aus Karlsruhe, Fritz Münster aus Djember (Java), Carl Neff aus Triberg, Wilhelm Plag aus Weinheim, Friedrich Seltenreich aus Karlsruhe ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Maschinenwesen und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus

Den Herren Eugen Schwarz aus Sonthem und Ludwig Teichmann aus Lohr ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Chemie und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus.

Den Herren Franz Dummel aus Burg, Günther Fuß aus Fardon, Leopold Glutsch aus Teutschneurent, Robert Goldschmidt aus Köln a. Rh., Heinz Graf aus Düsseldorf, Eduard Häffner aus Speffart, Fritz Hope aus Berl, Walter Kleber aus Berlin, Max Lacher aus Genf, Eduard Planer aus Speyer, Hermann Raabe aus Breitenbach, Hugo Stöffinger aus Riga, Siegfried Stöffinger aus Riga, Andreas von Timaschew aus Petersburg, Ernst Trübhy aus Luxemburg, Georg Zint aus Karlsruhe ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Elektrotechnik und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus

Den Herren Werner Andersen aus Kiel, Edgar Heinemann aus Magdeburg, Kurt Schwarz aus Berlin, Ernst Sigrift aus Kronau, Eduard Soine aus Tauberbischofsheim, Leo Uthdinger aus Bischheim, Herbert

Weidner aus Mannheim ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Bauingenieurwesen und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus.

Den Herren Karl Dörich aus Karlsruhe, Georg Wilhelm Grube aus Petersburg, Hans Kürze aus Sprottau, Hans Lindenberg aus München, Hans Georg Meyer aus Pirmasens, Eugen Moskovits aus Nagymaros, Gustav Pfeifer aus München, Werner Spielberg aus Altona, Zoltan Toth aus Budapest, Franz Trenkle aus Elzach, Friedrich Waibel aus Singen a. S. ist nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Architektur und der akademische Grad als

„Diplom-Ingenieur“

(abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.)

erteilt worden.

Der Rektor: Baldus.

Hochschulnachrichten.

Zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1924/25 ist der ordentliche Professor der Architektur Dr. med. h. c. Karl Caesar gewählt worden.

Der ordentliche Professor der physikalischen Chemie und Elektrochemie Dr. Georg Bredig, sowie der ordentliche Professor der Chemie, Professor Dr. Karl Freudenberg und der ordentliche Professor der Geologie Dr. Wilhelm Paulke an der Technischen Hochschule Karlsruhe sind zu außerordentlichen Mitgliedern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gewählt worden.

Das Staatsministerium hat beschlossen, den Privatdozenten Dr.-Ing. Adolf Friedrich an der Technischen Hochschule in Hannover zum planmäßigen außerordentlichen Professor der Psychologie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe zu ernennen.

Zur Habilitation des Dr. phil. Alfred Riede aus Wechmar in der Abteilung für Elektrotechnik für das Fach der Physik ist vom Ministerium des Kultus und Unterrichts die Genehmigung erteilt worden.

Dem Dr.-Ing. Paul Böß wurde vom Ministerium des Kultus und Unterrichts die vonia legendi für das Fach der praktischen Hydraulik und theoretischen Hydrodynamik erteilt. Dr.-Ing. Böß ist seit 1921 Betriebsleiter des dem Geh. Oberbaurat Professor Dr.-Ing. Rehbock unterstehenden Flußbaulaboratoriums und wurde 1921 zum planmäßigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an der Technischen Hochschule ernannt.

Im Sommersemester 1924 sind an der Technischen Hochschule Karlsruhe 1409 Studierende und 66 Gasthörer eingeschrieben; die Besuchsziffer beläuft sich somit im ganzen auf 1475. Die Studierenden verteilen sich auf die einzelnen Fachabteilungen wie folgt:

Mathematik und allgemein bildende Fächer 52, Architektur 88, Bauingenieurwesen 214, Maschinenwesen 429, Elektrotechnik 368, Chemie 258.

Von den als Studierende immatrikulierten 37 Damen gehören an: Der Allgemeinen Abteilung 12, Architektur 2, Bauingenieurwesen, Maschinenwesen und Elektrotechnik je 1, Chemie 20.

Der im Ruhestand lebende ord. Professor Dr. Arthur Böhling konnte am 31. Mai d. J. seinen 75. Geburtstag feiern.

Noch heute in nimmermüder Schaffensfreude mit der Feder tätig, und die Ereignisse der großen und der kleinen Politik mit demselben Interesse verfolgend, wie alle geistigen Strömungen unserer dauernden Umwälzungen unterworfenen Zeit, gibt der Jubilar in ungebrochener Frische immer wieder den Beweis einer stark ausgeprägten Persönlichkeit, wie sie in den Jahren seines akademischen Schaffens so besonders in die Erscheinung trat. Faszinierend als Lehrer wie als Redner, zeigt das Leben dieses Mannes eine Linie, die auch mit 75 Jahren keinen Stillstand, noch weniger einen Abstieg kennt.

Nach Abolvierung seiner Studien vom Jahr 1879 an als außerordentlicher Professor an der Universität Jena tätig, wurde Prof. Böhling am 1. April 1886 als ordentlicher Professor der Geschichte und Literatur an die Technische Hochschule in Karlsruhe berufen. Über 33 Jahre war es ihm vergönnt, an der Fredericiana als hervorragender Lehrer erfolgreich zu wirken und an deren Emporblühen mitzuarbeiten.

Auch hier kann Professor Dr. Böhling auf ein langes, von fruchtbarer Arbeit gesegnetes Leben zurückblicken, das neben der Lehrtätigkeit einer umfangreichen Forscherarbeit gewidmet war. Er hat nicht nur einer großen Zahl von Studentengenerationen eine lebende Anschauung von universaler Geschichte vermittelt, sondern er hat sich auch auf politischem Gebiet als unerschrockener Kämpfer einen hochgeachteten Namen erworben. So war es u. a. auch seinen rastlosen Bemühungen im Eisenbahnreformverein seinerzeit zu verdanken, daß in Baden das Kilometerbest eingeführt wurde. Ganz besonders aber hat er sich auf dem Gebiete seines eigentlichen Wissens in jahrzehntelanger Arbeit umfassende Verdienste erworben, so daß nicht nur die Techn. Hochschule, sondern auch weite Kreise der Bevölkerung des greisen Gelehrten mit Freude und Dankbarkeit gedenken und damit den herzlichsten Wunsch verbinden, daß es ihm beschieden sein möge, die Ruhe des Alters noch lange genießen zu können.

Als äußeres Zeichen seines unermüdbaren Schaffens schmücken zahlreiche Werke aus Böhlings Feder die Bibliotheken. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren, erschienen im Laufe der Zeit u. a. folgende Werke: Zum Rastatter Gesandtenmord 1895, Karl Fr. Nebelius 1899, Römisch oder deutsch? Schiller und das kirchliche Rom 1905, Bismarck und Shakespeare 1908, Bismarck als Nationalökonom 1908, Shakespeare und unsere Klassiker 1909, Bismarck und das päpstliche Rom 1911, und nicht zuletzt das für die Klarlegung der Persönlichkeit Napoleons I. bahnbrechende Werk: Napoleon Bonaparte.

Sie decken Ihren Bedarf in sämtlichen
Studenten-Utensilien

am besten im Spezial-Geschäft bei

L. Lautenschläger

Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 77